

Die Schulleiter
der weiterführenden Schulen der Stadt Wedel
Ernst-Barlach-Gemeinschaftsschule
Gebrüder-Humboldt-Schule
Johann-Rist-Gymnasium

Frau Petra Kärgel (Grüner Ortsverband Wedel)
Herrn Burkhard Springer (Stadtverwaltung Wedel)

Ihr Vorschlag zur probeweisen Installation von UV-C-Geräten

Wedel, 18.05.2021

Sehr geehrte Frau Kärgel,
sehr geehrter Herr Springer,

wir Schulleiter der weiterführenden Schulen in Wedel bedanken uns für Ihr Engagement für die Herstellung einer nachhaltig gesunden Luftversorgung in den Klassenräumen unserer Schulen, ein Anliegen, das auch uns sehr am Herzen liegt.

Wir haben Ihre Argumente für UV-C-Anlagen gründlich gelesen und möchten Ihnen hiermit mitteilen, dass sich unsere ablehnende Haltung auch zur nur probeweisen Installation solcher Geräte nicht geändert hat.

In einem aktuellen Schreiben an die Schulleitung der Gebrüder-Humboldt-Schule erläutert Dr. Heinz-Jörn Moriske (Direktor und Professor im Umweltbundesamt, Geschäftsführer der Kommission Innenraumlufthygiene), warum es nur mit gewährleisteter wissenschaftlicher Begleitung sinnvoll wäre, solche Geräte – flankierend zum weiterhin notwendigen Lüften – an die Decke unserer Klassenzimmer anzubringen. Der von Herrn Dr. Moriske vorgetragene Gedankengang sei hier kurz wiedergegeben.

Wo nicht ausreichend gelüftet werden kann, empfiehlt die Innenraumlufthygiene-Kommission des UBA den Einsatz von a) einfachen Zu-/Abluftanlagen (prioritär) oder b) Luftreinigern (nachrangig). Zu den Luftreinigern zählen auch solche, bei denen die Luft an UV-Leuchteinheiten vorbeiströmt und die Viren durch UV-Licht inaktiviert werden.

Die Kritik der Kommission besteht darin, dass die Wirksamkeit von UV-C-Geräten unter praxisnahen Bedingungen belegt sein müsste. Dies liegt bei dem genannten Gerät (Mikrobex) durch das beigelegte Gutachten nur teilweise vor, weil seine Wirksamkeit nicht in der Schulpraxis untersucht wurde.

Warme Luft steigt im Raum stets nach oben an die Decke und es ist grundsätzlich sinnvoll, eventuell darin befindliche Viren dort zu inaktivieren. Allerdings tritt die Luft aus den Geräten auch wieder aus. Hierbei muss sichergestellt sein, dass die austretende Luft nicht zum Verwirbeln der gesamten Raumluft führt und dadurch die Virenverteilung sogar noch begünstigt, bevor die Raumluft überhaupt in Höhe der UV-Strahler der Decke gelangt. Zudem darf keine Kurzschlussströmung auftreten, bei der die Geräte die austretende Luft gleich wieder ansaugen.

Die oben genannte Technik müsste in der Praxis an die jeweiligen Raumgegebenheiten angepasst werden. Dabei müsste auch die Luftverteilung und -strömung gemessen werden und gesichert sein, dass alle Raumluft mindestens drei Mal pro Stunde durch die Geräte gelangt und dabei dennoch lange genug im Bereich der UV-Leuchten verharret (Mindestverweildauer der Luft im Gerät). Wir gehen davon aus, dass die notwendige fachwissenschaftliche Begleitung des Installationsprojektes weder angedacht noch finanzierbar ist, zumal sie alle betreffenden Klassenräume der drei Schulen einschließen müsste. Wir lehnen daher UV-C-Geräte nach wie vor ab. Auch eine probeweise Installation wünschen wir ausdrücklich nicht, da die beschriebenen Effekte durch Laien nicht beobachtbar sind. Eine gründliche wissenschaftliche Studie zur Wirksamkeit von UV-C-Geräten in der Schulpraxis halten wir als Voraussetzung für ihren Einsatz in der Schule für unverzichtbar.

Wir hoffen auf Ihr Verständnis und möchten nochmals betonen, dass wir Ihnen für den Einsatz, den Sie für unsere Schulen zeigen, sehr dankbar sind!

Mit freundlichen Grüßen

Stephan Krumme
Bertram Rohde
Frank Wolff